



Foto © Jürgen Schubbert, 55122 Main

Liebe Mitglieder und Freunde des Freundschaftskreises Mainz-Dijon,

An der diesjährigen französischen Woche beteiligten sich insgesamt 21 Vereine und Institutionen. Unser Freundschaftskreis hatte sich auf Grund der überaus erfolgreichen Chansonabende in den vergangenen Jahren entschlossen, wiederum eine musikalische Soiree zu arrangieren. Mit der Mezzosopranistin Stefanie Tettenborn und ihrem musikalischen Begleiter, dem Pianisten Markus Fischer, hatten wir zwei hervorragende Künstler anzubieten, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 8.

Mit besten Grüßen

Barb-Frauke Silby  
Präsidentin

Wenn auch die Weihnachtsfeiertage schon hinter uns liegen und das Neue Jahr bereits begonnen hat, möchte der Vorstand des Freundschaftskreises Mainz-Dijon allen Mitgliedern und Freunden alles Gute für dieses neue Jahr wünschen. Ein neues Jahr heißt neue Hoffnung, neue Gedanken und neue Wege zum Ziel. Wir hoffen, dass sich im Jahr 2017 für alle von uns einige Träume erfüllen, einige neue hinzukommen und einige alte erhalten bleiben!

## Vorschau

### Stammtisch im ersten Vierteljahr 2017

**Montag, 9. Januar 2017, 18.00 Uhr**

**Montag, 13. Februar 2017, 18.00 Uhr**

**Montag, 13. März 2017, 18.00 Uhr**

Nach intensiver Beratung und durchaus kontroverser Diskussion, hat der Vorstand beschlossen, dass die ersten drei Stammtischtreffen im Jahr 2017 im Weinhaus Hof Ehrenfels, Grebenstraße 5, stattfinden. Nach diesem Vierteljahr werden wir unsere gesammelten Erfahrungen abwägen und einen neuen Beschluss über den Veranstaltungsort herbeiführen. Wir bitten alle Mitglieder und Stammtischbesucher um rege Beteiligung an dieser Entscheidungsfindung.

Am Montag, den 9. Januar 2017 wird Herr Alexander Schröer, Lehrer für Französisch am Bischöflichen Willigis Gymnasium Mainz, zusammen mit einer seiner Schülerinnen unser Gast sein. Sie wird uns einen Erfahrungsbericht über ihr Berufspraktikum in Dijon geben, das sie in einer Tierarztpraxis absolviert hat. Der Freundchaftskreis leistet alljährlich einen finanziellen Beitrag zur Durchführung dieser Maßnahme und Herr Schröer weist im Rahmen seiner Infoabende immer wieder auf die Unterstützung durch unseren Verein hin.

---

### Literarisches Frühstück

**Sonntag, 15. Januar 2017, 10.00 Uhr**

**Advena-Europa-Hotel**

**Mainz, Kaiserstraße 7**



Wie bereits im letzten INFO angekündigt, wird Dr. Peter Lautzas am Sonntag, 15. Januar 2017 um 10.00 Uhr das Literarische Frühstück im Advena-Europa-Hotel, Mainz, Kaiserstr. 7 mit dem Thema „Berühmte Frauen in der Geschichte“ bestreiten.

Nach einleitenden Bemerkungen zum weiten Feld bedeutender Frauen in der Geschichte soll der

Fokus auf Frankreich gelegt werden. Beispielhaft werden dabei einige Frauengestalten unterschiedlicher Bereiche aus der näheren Vergangenheit skizzenhaft beleuchtet: die politisch und gesellschaftlich einflussreichen Madame Pompadour, Olympe de Gouge und Madame Stael aus dem 18./19. Jh. die erfolgreiche Unternehmerin Veuve-Clicquot-Ponsardin, die Wissenschaftlerin Marie Curie und die unglückliche Bildhauerin Camille Claudel aus dem 19. Jh. sowie die erfolgreiche Chanson-Sängerin Edith Piaf aus dem 20. Jahrhundert. - Wir dürfen gespannt sein.

**Ihre Anmeldung erbitten wir spätestens bis zum 12. Januar 2017 durch Überweisung von 15,00 € auf das Konto Freundchaftskreis Mainz-Dijon mit der IBAN DE07 5502 0486 4430 3230 62, BIC HYVEDEMM486.**

Viktor Stüwe

# Vorschau

## Lyon-Reise (14.-18.6.2017) des Freundschaftskreises Mainz-Dijon e.V. Reiseinformationen

**Mittwoch, 14.06.** Wir fahren um 7.00 Uhr vom Hauptbahnhof aus (Nordsperre gegenüber Taxenstand) durch Elsass, Jura und Bresse, vorbei an Lyon ins Rhône-tal dem Mittelmeer entgegen bis Montboucher-sur-Chabron, Quasi-Vorort der Nougatstadt Montélimar. Einchecken, Erfrischungsbad im Pool, gemeinsames Abendessen, Übernachtung.

**Donnerstag, 15.06.** 8:00 Uhr Weiterfahrt durch das romantische Wildwassertal der Ardèche bis Pont d'Arc zur **Grotte de Chauvet**. Erst 1994 entdeckt, ist sie schon Weltkulturerbe; geführte Besichtigung. Die mehr als 400 Tier-Wandbilder gelten mit ihren 32-35.000 Jahren als die ältesten auf der Erde. Nach leidvollen Erfahrungen in anderen Steinzeit-Höhlen (Pilzbefall), erfolgt die Besichtigung wie in Lascaux in der detail-identischen Replik.

Weiterfahrt durch die Ausläufer des Zentralmassivs nach **Le Puy**, Ausgangspunkt der Via Podiensis nach Santiago de Compostella; Picknick-Foto-Pause im Anblick eines der schönsten Stadtpanoramen Frankreichs, gekrönt von drei Basaltfelsen: Rocher de Corneille, St.Michel u der Kathedrale der Schwarzen Madonna. Vorbei am eindrucksvollen Pilatus-Massiv erreichen wir abends Lyon.  
Gemeinsames Diner und Übernachtung im Hotel.

**Freitag, 16.6.** Nach dem gemeinsamen Frühstück beginnt um ca. 9:00 Uhr die geführte Stadtbesichtigung mit dem Schwerpunkt **Altstadt**: geheimnisvolle **Traboules** und größtes-Renaissance-Ensemble Europas außerhalb Italiens. Mittagpause; Vorschläge zur individuellen Nachmittags-Gestaltung: Ufer-Promenaden, Seiden- oder Kunstmuseum, Shopping am **Place Bellecour**, das neue **Musée des Confluences**. Mein Besichtigungs-Angebot: Auffahrt zum **Fourvière**-Hügel mit Wallfahrtskirche, Spaziergang vorbei an den Zeugnissen der römischen Vergangenheit ans Saône-Ufer.

**Samstag, 17.6.** Um ca. 9:00 Uhr Abfahrt zum Hügel der Weber (Colline Ste.de Croix), Besichtigung einer alten (**Seiden**)-**Weberei**, Spaziergang ins Zentrum zum Opern- und Rathausplatz. Freie Nachmittagsgestaltung, Vorschläge siehe Freitag.  
Abend zur freien Gestaltung; Empfehlungen: „Fressgass“, **Bouchons** (Beaujolais-Kneipen), Besuch des Guignol-Theaters, Ausflug zu **Bocuse**. Übernachtung. (Theater und Bocuse o.ä. bitte bei mir anmelden)

**Sonntag, 18.06.** Um 8:00 Uhr beginnt unser Sonntagsausflug nach **Pérouges**: Auf einem Hügel gelegen umgibt uns beim Durchschreiten des Stadttors reines Mittelalter in seiner freundlichsten Form. Sei es auf dem Rundweg entlang der Mauern, sei es auf dem mit Linden bestandenen Hauptplatz, jeden Moment könnte d'Artagnan auftauchen! – „Die drei Musketiere“ sind nur einer der mittelalterlichen Filme, die hier gedreht wurden. Durch die Teich-Landschaft **La Dombes**, vorbei an Ziegelburgen und Gehöften aus Stampf-Erde, kommen wir zum Pfarrer von Ars; Verweilen in der Pilger-Basilika. Weiterfahrt durchs Beaujolais bis **Nuits-St-Georges**; Mittagpause von 14:00 bis 16:00 Uhr; Treffen mit unseren Freunden aus Dijon.

An Dijon und Metz vorbei erreichen wir **Mainz** gegen 21:30 Uhr.

---

### Organisatorische Informationen:

**Reisepreis:** ab 20 Personen: **782,00 € p.P. im DZ / 961,00 € im EZ**; die **AGBs** kommen mit der **Rechnung**.

**Unternehmer: Firma Bohr** 55483 Lautzenhausen, Tel.: 06543-50 19 25 Fax: 06543-50 19 61

**Leistungen:** Fahrt im modernen Reisebus mit landeskundlichen Infos während der Fahrten. Der Gesamtpreis beinhaltet alle Unternehmungen des Programms wie Eintritte, Info-Material und Pläne, ein landestypisches Picknick mit Wein, einen Snack.

Ein gemeinsames Abendessen mit Übernachtung und Frühstücksbuffet in F 26 740 **Montboucher-sur-Jabron**, im Château-Hotel du Monard, Tel: +33 4 75 0071 30 und drei Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in F 69 002 **Lyon**, 23 Cours Charlemagne Tel: +33 4 72 77 70 00, ferner einem gemeinsamen Abendessen in einer typischen Brasserie oder einem Bouchon.

Reiseleitung durch Herrn Wolfgang Jäger, während der Reise Sonder-Rufnummer 00.49.17.14.92.21.36 .

Das Programm ist nach bestem Wissen zusammengestellt, organisatorische Veränderungen können aber nie ganz ausgeschlossen werden. Sonderwünsche besprechen Sie bitte mit Herrn Jäger.

**Verbindliche Anmeldung (bis zum 15.03.17 unter dem Stichwort „Lyon 2017“erbeten) an:**

**Herrn Wolfgang Jäger Kirschblütenweg 4 - 55127 Mainz – Tel: 06131 / 477747 - Fax: 06131 / 479844**

**Name:** \_\_\_\_\_ **Vorname:** \_\_\_\_\_ **Telefon:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_ **Wohnort:** \_\_\_\_\_

**Name:** \_\_\_\_\_ **Vorname:** \_\_\_\_\_

Ich/Wir bitte(n) um Reservierung  eines Einzelzimmers  eines Doppelzimmers

eines halben Doppelzimmers (deux lits) zusammen mit \_\_\_\_\_

Ich bitte zusätzlich um eine Reiserücktritts-Versicherung (ca. 26 € im DZ / ca. 32 € im EZ)  
(Die Versicherung behält im Schadensfall 20 % des erstattungsfähigen Betrags, mindest jedoch 25 €, ein)

\_\_\_\_\_  
Zutreffendes bitte durch  markieren

**Unterschrift**

**Sonderwünsche:**

Bitte hier eintragen:



## Vorschau

### Niki de Saint Phalle und das Theater – At Last I Found the Treasure

Besuch der Ausstellung in den Opelvillen, Rüsselsheim

Donnerstag, den 16. Februar 2017



Fast jeder kennt Niki de Saint Phalle als die Bildhauerin der berühmten „Nana“-Figuren. Die Opelvillen würdigen in ihrer großen Winterausstellung nun erstmals ihre Arbeit für die Bühne. Schon früh entdeckte Niki de Saint Phalle das Theater als Inspirationsquelle für ihre Kunst und war ihm daraufhin ihr Leben lang leidenschaftlich verbunden. Mit über hundert teilweise noch nie gezeigten Objekten und Entwürfen von Bühnenbildern, Kostümen, Plakaten und vielem mehr wird de Saint Phalles Bedeutung für das Theater der 60er Jahre erkennbar.

#### Ablauf:

**13.45 Uhr** Treffen Mainz Hbf., vor dem Reisezentrum,

**14.03 Uhr** Abfahrt der S-Bahn

Fahrt mit dem ÖPNV zu den Opelvillen,



**15.00 Uhr** Führung durch die Ausstellung (1 Stunde)  
Danach Gelegenheit, die Ausstellung noch einmal anzusehen oder einen Kaffee/Wein im Restaurant zu trinken.

Fahrt mit dem ÖPNV zum Bahnhof

**17.11 Uhr** (17.41 Uhr, 18.11 Uhr) gemeinsam mit der S-Bahn zurück nach Mainz.

Der Preis für Fahrt, Eintritt und Führung beträgt 25,00 € pro Person und ist für eine Teilnehmerzahl von 10 Personen berechnet. Sollte sich der Preis durch eine größere Anzahl Teilnehmer verringern, zahlen wir den entsprechenden Betrag bar vor Ort zurück.

Wir bitten den Betrag bis spätestens **02. Februar 2017** auf das Vereinskonto des Freundskreises Mainz-Dijon: IBAN DE07 5502 0486 4430 3230 62, BIC HYVEDEMM486, Verwendungszweck: Opelvillen, zu überweisen. Dies gilt als verbindliche Anmeldung.  
B.-F.S.

### Achtung – Wichtiger Termin!

**Unsere Mitgliederversammlung 2017 findet am Donnerstag, 16. März 2017, 18.00 Uhr im**

**Rathaus der Stadt Mainz  
Jockel-Fuchs-Platz 1, 55116 Mainz**

**statt.**

**Eine detaillierte Einladung mit Tagesordnung wird termingerecht gesondert versandt.  
Wir bitten um zahlreiche Teilnahme.**

## Rückschau

### „Der Kaiser mit der schlechten Presse“ Tagesfahrt nach Trier zur Nero-Ausstellung „Kaiser, Künstler und Tyrann“ Donnerstag, 22. September 2016

Um 7 Uhr morgens trafen sich 20 kulturinteressierte Teilnehmer am Hauptbahnhof zum Tagesausflug nach Trier, in die älteste römische Stadt Deutschlands.



Im Rheinischen Landesmuseum mit der Ausstellung „**Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann**“ erwartete uns eine vorzüglich präparierte Museumsführerin, die uns Nero in allen Facetten darstellte und ein differenziertes Bild des berühmten Kaisers Nero zeigte.

Die Ausstellung

ist chronologisch aufgebaut und zeigt 400 Objekte und Exponate aus internationalen und nationalen Museen.

Im ersten Saal dominierte ein Riesenplakat mit Peter Ustinov als verschwörungssüchtigen, tyrannischen Kaiser Nero aus dem berühmten Film „Quo Vadis“. Daneben eine Aufstellung des römischen Kaisertums mit den Ämtern: Consul, Senator, Principator, Pontifex maximus (höchster Priester) und Imperator (oberster Feldherr).

#### **Neros Jugend und Aufstieg zur Macht.**

Seine Mutter Agrippina heiratete im Jahre 49 n. Chr. Kaiser Claudius. Die kluge und ehrgeizige Agrippina übte großen Einfluss auf den Kaiser aus und setzte durch, dass Claudius ihren Sohn aus erster Ehe adoptierte, ihm den Namen **Nero Claudius Caesar Drusus Germanicus** verlieh und als Thronfolger anerkannte und seinen Sohn Britannicus in den Hintergrund drängte. Agrippina sorgte für eine hervorragende Ausbildung und machte den bekannten Philosophen Seneca zum Lehrer ihres Sohnes. Die Museumsführerin machte uns aufmerksam auf die unterschiedlichsten immer feister erscheinenden Skulptur- und Reliefdarstellungen des Kopfes und Körpers von Nero vom Jugendbildnis bis zum Kaiser. Durch Münzprägungen mit dem Bildnis des jungen Nero wurde er für das Volk als Thronanwärter bekannt gemacht, eine stattliche Münzensammlung ist in der Ausstellung zu sehen. Seine machtbewusste Mutter Agrippina forcierte auch die Ehe ihres 16-

jährigen Sohnes mit der 13-jährigen Octavia. Nach Kaiser Claudius Ermordung wurde Nero 54 n. Chr. Kaiser.

#### **Goldene Zeiten**

Nero war zu Beginn seiner Herrschaft bei Senat, Aristokratie und Volk sehr beliebt; er senkte die Getreidepreise, ließ ein prunkvolles Amphitheater bauen und veranstaltete sportliche Wettspiele, Gladiatorenkämpfe und Wagenrennen. Für die kulinarische Versorgung wurde eine aufwendige Markthalle (cellum magnum) gebaut, die imposante Anlage ist als Motiv auf Münzen zu sehen.

#### **Nero als Künstler, Musiker und Schauspieler**

Die Leidenschaft des Kaisers galt den Künsten. Er hielt sich für einen talentierten Sänger, Dichter und Lyraspieler. Er liebte alles Griechische, er reiste zu den Olympischen Spielen nach Griechenland, nahm an sportlichen Wettkämpfen und an Theateraufführungen als Schauspieler teil und gefiel sich als Kitharaspieler.

#### **Agrippinas Tod**

Die machtbessene Agrippina verlor nach und nach die Kontrolle über ihren Sohn. Sie drohte deshalb durch Intrigen und Verschwörungen Nero zu stürzen. Daraufhin ließ Nero seine Mutter töten, sein Name ist bis heute mit dem Frevel des Muttermordes behaftet. Nero lässt auch seine erste Ehefrau Octavia ermorden und heiratete Poppaea Sabina.



#### **Großer Brand Roms**

Im Jahre 64 ereilte die Stadt Rom die bis dahin schwerste Brandkatastrophe ihrer Geschichte. Zeitgenossen lobten Neros umfassendes Krisenmanagement, er öffnete seine Getreidespeicher für das Volk, neue Bauverordnungen und Brandschutzmaßnahmen sollten Ähnliches künftig verhindern. Dennoch hielt sich das Gerücht, Nero habe den Brand legen lassen, um ein neues Rom nach seinen Wünschen zu bauen, vor allem einen neuen Palast, das mit Edelsteinen, Gold und Perlmutter ausgestattete prachtvolle

## Rückschau

Goldene Haus (domus aurea). In der Ausstellung sind Reste von Wandmalereien und Kopien von Marmorstatuen, Ton- und Bronzegefäße zu bewundern.

### Neros Christenverfolgung

Um sich vom Vorwurf der Brandstiftung zu entlasten, suchte Nero Schuldige und fand sie in den vom Volk gehassten frühen Christen. Die verhafteten Christen wurden gefoltert und zu Geständnissen gezwungen, hingerichtet oder als lebende Fackeln verbrannt. Dem Wüten Neros gegen die Christen sind auch die Apostel Petrus und Paulus zum Opfer gefallen.

### Luxus am Kaiserhof

Nero besaß in seinem „Goldenen Haus“ zahllose Kunstschatze und Raritäten. Er liebte aufwendige Feste und Bankette. Seine Verschwendungssucht und ausschweifender Lebensstil brachten ihm den Ruf eines schlechten Herrschers ein. Kostbare Gefäße, Gemmen und Wandmalereien und Gemälde werden in der Ausstellung gezeigt. Neros Darbietungen als Schauspieler und Sänger wurden zwar vom Volk bejubelt, die Aristokratie hatte dafür keinerlei Verständnis und sah darin eine Vernachlässigung der wahren Pflichten eines Kaisers. Nach einer Reise nach Griechenland, wo er an den olympischen Spielen teilnahm und bei Wettstreiten aller Art alle Siegepreise erhielt, verlor Nero an Ansehen und Macht.

### Neros Tod

Politische Fehlentscheidungen, mangelnde Diplomatie und falsche Prioritäten kosteten Nero das Leben. Senat und römische Oberschicht waren nach den Ausschweifungen des Kaisers und Hinrichtungen aus ihren Reihen gegen den Kaiser eingestellt. Sie erklärten ihn zum Staatsfeind und damit vogelfrei. Er musste aus Rom fliehen und seine vier Begleiter drängten ihn zum Selbstmord mit dem Dolch. Eine der wenigen Getreuen, seine langjährige Geliebte Acte, bestattete ihn.

Nach dieser spannenden, unterhaltsamen Führung hatten wir alle eine Mittagspause verdient. Unsere Präsidentin Frau Silby hatte dafür in der Weinstube Kesselstatt nahe am Trierer Dom Plätze reservieren lassen. Bei bestem Wetter saßen wir im Freien, löschten unseren Durst und genossen das Essen. Danach machten wir uns grüppchenweise auf den Weg durch die Trierer Fußgängerzone. Dabei besuchten viele noch das Museum am Dom mit dem Themenschwerpunkt der Christenverfolgung. Im Stadtmuseum Simeonstift war der Focus auf den Mythos Nero in der Kunst gerichtet. Daneben konnte man die Porta Nigra sehen, eines der besterhaltenen Tore aus römischer Zeit und die Basilika, die einstige Empfangshalle der römischen Kaiser.

Zufrieden, gesättigt und durch zahlreiche interessante Eindrücke bereichert trafen sich alle wieder um 17 Uhr zur Heimfahrt in unser schönes Mainz.

Theresia Gruber

Fotos © Jürgen Schubbert, 55122 Mainz

## Spaziergang entlang des Rheins Donnerstag, den 20. Oktober 2016, 11.00 Uhr

Am 20. Oktober 2016 erlebten 25 Mitglieder des Freundschaftskreises am Rhein entlanggehend das heutige Rheinufer. Seit der Auflassung der mittelalterlichen Stadtmauer wurde der Rheinstrom zurückgedrängt und es entstand ein neues Wohnviertel und ein wunderbares fuß läufiges Ufer.

Hierzu noch einige Anmerkungen:

Vor 150 Jahren wären wir mitten im Rheinstrom gelaufen, nicht zu vergessen, denn das Rheinufer reichte bis zur mittelalterlichen Stadtmauer und seinen Eingangstoren: Boxtor, Weintor, Holztor, Fischtor, Eisertor und Rotes Tor.

Zum Hoch- und Niedrigwasser noch ein kleines Beispiel von Anton Pilgrim, der im 18. Jahrh. lebte und folgendes wusste:

880 Schnee & Kälte am Rhein-Main-Zusammenfluss ist 20 Schuh hoch, die Rebstöcke zerbarsten und das Vieh in den Ställen erfror

1010 Weidezäune wurden als Heizmaterial verbrannt

- 1166 katastrophaler Wassermangel: Mörtel wurde mit Wein angerührt
- 1290 Erdbeeren waren im Januar reif
- 1342 Hochwasser stand im Dom, es ging einem Mann bis zum Gürtel
- 1539 es fiel von einer Saat zur anderen kein Regen
- 1783 ist es trocken & heiß, extrem niedriger Wasserstand, es ist eines der berühmtesten Weinjahre aller Zeiten
- 1800, 1835 & 1857 Niedrigwasser, Blumen krönen die noch im Rheinbett bestehenden römischen Brückenpfeiler
- 1811 extrem heißer Mai, Hitze von Juni bis zum Weinleseschluss, als „Kometenweihnacht“ von Goethe gerühmt
- 1929 der Schnee ist 20 Schuh hoch, Eis auf dem Rhein 40 cm dick, Küfer bauen ein Weinfass auf dem Rhein, auf der Themse in London druckt eine schwere Druckmaschine die Neuigkeiten auf dem Fluss

## Rückschau

1956 im Februar konnte man den Rhein im Mittelrheingebiet = "im Gebirg" überqueren, auch 1963, (aber nicht in Mainz, wo die Brücken die Lahne = große Eisschollen zuerst mal zerteilen).

Da unsere Industrie viel Rheinwasser zur Kühlung braucht und Chemikalien die Wasserqualität verändern, erleben wir nicht mehr so schnell eine Vereisung im Winter. Trotzdem gibt es wieder Flusskrebse und Forellen im Rhein.

Hiltrud Gill

### „La Vie en Rose“ - Französische Lieder und Chansons

#### im Mainzer Institut Français

Wie jedes Jahr hatte auch die diesjährige „Französische Woche“ (4. - 19.11.) viele Höhepunkte. Ein ganz besonderer Abend aber war der Auftritt der Mezzosopranistin Stefanie Tettenborn mit dem Pianisten Markus Fischer im Salon des INSTITUT FRANÇAIS. Alle verfügbaren Stühle (aus den Seminarräumen, den Büros oder den Wartezonen) reichten nicht, um die sehr zahlreich erschienenen Gäste zu versorgen.



Und es lohnte sich, diesen Engpass zu überstehen, denn den französischen Esprit, das Savoir Vivre und vor allen anderen Dingen die Liebe - L'Amour - besang Stefanie Tettenborn in ihrem Programm „La Vie en Rose“, das einen Bogen schlug vom französischen Lied der Impressionisten bis zum populären französischen Chanson. Ob auf die Frage, wer denn nicht Französisch könne, wohl alle richtig geantwortet hatten? Nur wenige, zaghafte Finger gingen hoch. Damit entfiel (leider) die Übertragung ins Deutsche, die sicher - so dürfen wir Frau Tettenborn einschätzen - auch einige Anekdoten über die Komponisten oder die Bedeutung der Werke für uns Deutsche enthalten hätte. Ein paar Stichworte zu ihrer Vita sollen das belegen: Stefanie Tettenborn begann ihre künstlerische Ausbildung bei Cecelia Stearman neben dem Romanistik- und Anglistikstudium der Literatur und Sprachwissenschaften. Eine Zeitlang lebte sie in Frankreich. Nach ihrem Magisterabschluss widmete sie sich ausschließlich ihrer Gesangskarriere und besuchte passiv Meisterkurse bei bedeutenden

Sängerinnen wie Gundula Janowitz, Montserrat Caballé, Christa Ludwig und Grace Bumbry. Bei letzterer konnte sie in Salzburg einige Monate privaten Unterricht nehmen. Ihre sängerische und gesangspädagogische Entwicklung wurde maßgeblich von Cornelius Reid beeinflusst, bei dem sie in New York Unterricht erhielt. Sie arbeitete sechs Jahre als Stimmbildnerin beim Collegium Musicum der Johannes-Gutenberg-Universität, betreut verschiedene Chöre und erteilt Privatunterricht. Auch ihr künstlerischer Begleiter, Markus Fischer, ist ein Künstler von hohem Rang. Er studierte in Mainz Klavier, Liedbegleitung und Korrepetition. Weitere Meisterkurse ergänzten die Ausbildung. Neben seiner Arbeit mit Konzert- und Opernsängern ist er als Chorleiter, Cembalist und Klavierpädagoge tätig. Außerdem konzertiert Markus Fischer mit breit gefächerten Programmen in mehreren festen Ensembles (Klavierlied, Chanson, Jazz, Tonfilmschlager). Als Dirigent arbeitete er mit den Orchestern „Sinfonia Silesia Kattowitz“ und den „Virtuosi Brunensis“. Bei den „Bad Hersfelder Opernfestspielen“ war er von 2007 bis 2014 für die Studienleitung und die Choreinstudierung verantwortlich. In der Spielzeit 2015 leitete er die Aufführungen der Operette „Der Bettelstudent“. Seit 2014 ist er künstlerischer Leiter der Kammeroper Halle. Unter seiner Leitung wurden die Opern „La Traviata“ und „Hänsel und Gretel“, die Operette „Don Trubico“ und Auszüge aus der „Fledermaus“ aufgeführt.

Deutlich war zu spüren, welche großartige musikalische Harmonie zwischen beiden herrschte. Die berühmten Interpreten Gabriel Fauré („Après un rêve“, „Les Berceaux“), Gilbert Becaud („Et maintenant“, „L'important c'est la Rose“), Edith Piaf („Non, je ne regrette rien“ und „La Vie en Rose“) und andere große Künstler hatte Frau Tettenborn so erfolgreich nachempfinden können, dass einigen Zuhörern vor Freude die Tränen kamen. Die Vor- und Zwischenspiele von Herrn Fischer waren - je nach der Art der Chansons - mal feingliedrig, mal kraftvoll dargebracht. Weil auch viele Gäste die bekannten Lieder mitsummten, was ausdrücklich erwünscht war,



## Rückschau

schloss Frau Tettenborn einen Vertrag mit dem begeisterten Publikum: Sie singt noch eine weitere Zugabe und dann singen alle den bekannten Kanon „Frère Jacques“. Weil das so gut klappte, folgte „Quand il est mort le Poète“ (Gilbert Becaud) im Wechselgesang.

Bei freiem Eintritt und Weinen zum Selbstkostenpreis wurde es ein sehr stimmungsvoller Abend, der das Publikum, das sich mit fast nicht endendem Applaus bedankte, musikalisch auf eine Phantasiereise nach Frankreich entführte!

Jürgen Hoffmann

Fotos © Jürgen Schubbert, 55122 Mainz



## Weihnachtsfeier 2016 Donnerstag, den 8.12.2016

In vertrauter Umgebung traf sich der Freundschafskreis Mainz-Dijon auch in diesem Jahr wieder zur Weihnachtsfeier im Drusussaal der Zitadelle Mainz. Zur Begrüßung gab es einen Sektempfang mit wie gewohnt selbstgebackenen Appetithäppchen. Im Drusussaal stimmten uns vom Vorstand liebevoll geschmückte festliche Tische auf Weihnachten ein.



Nach dem Willkommensgruß durch unsere Präsidentin Frau Silby wurden wir zum reichhaltigen Buffet gebeten, dem wir alle gerne folgten. Es war von der Metzgerei Walz geschmackvoll, abwechslungsreich und wohlschmeckend gut vorbereitet worden.

Vor dem Dessertgang lauschten wir der Musik zweier weiblicher Musikstudenten – Frau Andrijana Aćimović, Flötistin, und Frau Lihnian Chen, Geigerin - die uns kammer-



musikalische Stücke von Telemann und Mozart vorspielten. Danach teilten Herr Hoffmann und Herr Jäger, die von ihnen konzipierten Quizblätter aus. Sie hatten sich wieder sehr schwierige, knifflige Fragen ausgedacht. Dabei stieg der Gesprächs- und Unterhaltungsgeräuschpegel und der Diskussionsbedarf vermehrte sich.

Passend zum 200jährigen Jubiläum von Rheinessen las Hiltrud Gill uns eine weihnachtliche Geschichte aus Rheinessen



vor: „Feirischer Mann“. Die Geschichte handelte von einem alten rheinhessischen Brauch im November, bei dem eine ausgehöhlte Runkelrübe mit geschnitztem Gesicht samt einer roten Kerze darin auf einem Besenstiel von Kindern und Jugendlichen zum Erschrecken von anderen durchs Dorf getragen wird.



Bei der Preisverleihung zeigte sich mal wieder, dass wir Frauen doch das klügere

Geschlecht sind. Gleich vier Frauen gewannen die schönen Wein- und Buchpräsentate. Als profundeste Frankreichkennerin erwies sich Frau Giwer, sie gewann den ersten Preis.

## Rückschau

Vor dem gemeinsamen Singen des Weihnachtsliedes "Morgen kommt der Weihnachtsmann", spielte das Musikduo die Melodie vor. Zum Schluss dankte Frau Silby dem Vorstand für die Vorbereitungen des Abends und allen Anwesenden für die Teilnahme an den verschiedensten Veranstaltungen im vergangenen Jahr, wünschte allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

Während des ganzen Abends herrschte ein harmonisches Miteinander und eine gute Atmosphäre unter den Mitgliedern des Freundschaftskreises Mainz-Dijon und alle fühlten sich sehr wohl, sodass alle gutgelaunt den Heimweg antraten, während der Vorstand (wie üblich) noch mit Aufräumarbeiten beschäftigt war.

Therese Gruber  
Fotos © Jürgen Schubbert, 55122 Mainz

## Blick nach Dijon

### Aufatmen in Dijon

Am Dienstag, 27. September 2016 wurde ein neuer Vorstand von unserem Partnerverein in Dijon gewählt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

**Präsident** Bernard Poirier  
**Vize-Präsident** Jean-Paul Simonin  
**Schatzmeister** Bernard Henriot

**Sekretariat** Anne-Marie Simonin  
**Beisitzerin** Christine Michaud

Les Amis de Dijon sind überglücklich und sehen jetzt mit sehr viel Zuversicht in die Zukunft. Wir haben umgehend mit folgendem Brief reagiert:

*Liebe Dijoner Freunde,*

*Mr. le president Bernard Poirier et les membres du bureau,*

*hoherfreut haben wir durch unsere Präsidentin Barb-Frauke Silby (Zitat: „bezaubernde Information“) und auch durch Marcel Eulner die Nachricht über Eure neuerliche Vereinsgründung erhalten und beglückwünschen Euch zu diesem Ereignis. Zu danken ist vor allem denjenigen, die sich für die Vereinsämter zur Verfügung gestellt haben.*

*Es ist wichtig, dass die Städte Dijon und Mainz auch eine „außerparlamentarische“ Verbindung haben und diese auch pflegen können.*

*So sind wir sicher, dass wir uns bald wieder treffen und besuchen können. Wenn unsere Präsidentin Anfang November aus dem Urlaub zurück kommt (und die uns mit diesem Schreiben beauftragt hat), werden wir Programmvorschlüge o.ä. unterbreiten.*

*Im Auftrag Viktor Stüwe und Marcel Eulner*

*Chers amis de Dijon,*

*c'est avec grande joie, que nous avons appris par notre presidente Frau Silby (citation: "une information ravissante") ainsi que par Marcel Eulner, la banne nouvelle de la re-composition de votrecomite et nous vous felicitons pour ce evenement.*

*Nous tenons a remercier tous ceux et celles, qui ont accepte de se mettre a disposition pour remplir des fonctions importantes au sein de votre cercle.*

*Il est important, que nos villes jumelles, Dijon et Mayence, entretiennent et maintiennent des liens amicaux, et ce, egalement, en dehors de la structure officielle. Ainsi, nous pouvons etre surs, que nous aurons prochainement l'occasion de nous rencontrer a nouveau. Des que notre presidente rentrera de vacances, debut octobre, nous pourrons surement elaborer un programme d'activites communes.*

*Croyez, chers amis, en notre amitie sincere*

*p.o. Viktor Stüwe et Marcel Eulner*

**Wir haben inzwischen einen Besuchstermin unserer französischen Freunde vom 27. April bis 01. Mai 2017 in Vorbereitung und bitten alle Mitglieder, die bereit sind, Gäste aufzunehmen, sich diesen Termin vorzumerken!**

## Persönliches



  
*Der Bundespräsident und Frau Daniela Schadt  
biten  
Frau Hiltraud Kaster  
und Begleitung  
zum Bürgerfest in den Park von Schloss Bellevue  
am Freitag, dem 9. September 2016, um 17.00 Uhr.*

Zu- oder Absage bis zum 29.07.2016  
auf beigefügter Karte oder online unter  
<https://anmeldung.sil.de> erhalten.  
Ihre Gastgeberin: sylfiedeg  
Ihr Passwort: D17Vv6V

Die Einladung ist nicht übertragbar und berechtigt nicht zum Zutritt.  
Nach Eingang Ihrer Zusage erhalten Sie Ihre Einlasskarte ca. 2 Wochen  
vor der Veranstaltung.

Schloss Bellevue  
Sprenge 1, 10557 Berlin  
Tel. +49 (0)30 16 200 2400  
Fax +49 (0)30 16 10 200 2400

## Vorschau 2017

Hier nennen wir Ihnen einige Termine, die für das Jahr 2017 geplant sind, sich aber noch in Vorbereitung befinden.

Es wäre sehr hilfreich für uns, wenn unsere Mitglieder uns am Stammtisch oder per Email, Telefon oder auch schriftlich darüber informieren würden, welche Veranstaltung sie anspricht. Es steckt eine Menge Vorbereitungsarbeit in jedem unserer Vorschläge und es ist für den jeweiligen Vorbereitenden sehr enttäuschend, wenn sich erst kurz vor Anmeldeschluss herausstellt, dass die nötige Teilnehmerzahl nicht erreicht ist.

Noch unangenehmer ist es, wenn wir kurz nachdem wir eine Veranstaltung abgesagt haben, noch Anmeldungen erhalten. Bitte halten Sie die angegebenen Anmeldetermine ein!

- |                |  |
|----------------|--|
| April 2017     | Wir planen eine Tagestour in das Arp Museum Bahnhof Rolandseck verbunden mit einem Besucheiner Straußenfarm  |
| Mai 2017       | Besuch aus Dijon, Details müssen noch erarbeitet werden aber wir bitten alle Mitglieder, bereits über die Möglichkeit einer Unterkunft und eines Besuchsprogramms nachzudenken.  |
| 20.Juli 2017   | Bouletournier im Volkspark. Dieser Termin ist fest geplant.  |
| 17./18. August | Zweitagesfahrt nach Daun/Manderscheid. Unser Vorstandsmitglied Frau Kaster arbeitet an den Details und alle Teilnehmer der Elsassfahrt im vergangenen Frühling sollten sich an ihr ausgezeichnetes Organisationstalent erinnern und baldmöglichst Interesse bekunden.. |

# Terminplanung

## Januar 2017

- 09.01.17 18.00 Stammtisch im **Hof Ehrenfels, Grebenstraße 5**  
15.01.17 Literarisches Frühstück im Advena Europa-Hotel, Mainz, Kaiserstraße 7  
16.01.17 Konversationskurs „Giwier“  
23.01.17 Konversationskurs „Giwier“  
30.01.17 Konversationskurs „Giwier“

## Februar 2017

- 13.02.17 18.00 Stammtisch im **Hof Ehrenfels, Grebenstraße 5**  
16.02.17 19.00 Ausstellung „Niki de Saint Phalle“

- 20.03.17 Konversationskurs „Giwier“  
27.02.17 Konversationskurs „Giwier“

## März 2017

- 13.03.17 17.30 Stammtisch im **Hof Ehrenfels, Grebenstraße 5**  
16.03.17 18.00 Mitgliederversammlung  
20.03.17 Konversationskurs „Giwier“  
27.03.17 Konversationskurs „Giwier“

## April 2017

- 06.04.17 Geplanter Besuch Arp-Museum  
27.04.17 Geplanter Besuch aus Dijon

Änderungen vorbehalten

### Impressum:

Freundschaftskreis Mainz-Dijon e.V.  
c/o Barb-Frauke Silby  
Mecklenburgweg 17  
55294 Bodenheim

Fon: 0172 6141499

Email: [info@mainz-dijon.de](mailto:info@mainz-dijon.de)

Redaktion: Barb-Frauke Silby

Info und Kontakt über [www.mainz-dijon.de](http://www.mainz-dijon.de)

### Vorstand:

Präsidentin	Barb-Frauke Silby
Vizepräsidentin	Hiltrud Kaster
Vizepräsident	Viktor Stüwe
Geschäftsführer:	unbesetzt
Schatzmeisterin:	Birgit Eichel
	Fon: 06134 - 51284
Beisitzer/innen:	Heidi Dornhöfer
	Hiltrud Gill
	Monika Grünewald
	Marcel Eulner
	Jürgen Hoffmann
	Adolf Krass
Ehrenpräsident	Dr. Walter Konrad

**Bankverbindung des Freundschaftskreises Mainz-Dijon e.V.:**  
**HypoVereinsbank Mainz,**  
**IBAN DE07 5502 0486 4430 3230 62, BIC HYVEDEMM486.**

**Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist lt. Schreiben des Finanzamts vom 06.07.2016  
im Sinne der §§ 51 ff AO anerkannt.**

**Leider konnten wir nicht alle Beiträge über die Veranstaltungen und Ereignisse des 4. Quartals 2016 in dieser INFO unterbringen. Sie sind jedoch nicht vergessen und werden in der INFO118 erscheinen. Wir arbeiten bereits daran.**